

BUS (Bürgerliste für Umwelt und Soziales) diskutierte mit interessierten Meckenbeuernern über die Ziele ihrer Politik.

Die BUS – Ratsmitglieder Ursula Herold-Schmidt, Elisabeth Ott, Engelbert Sachs und Gerlinde Wiencirz hatten letzten Donnerstag eingeladen, um mit BUS Kandidat/innen und interessierten Bürgern ihre Ziele für die nächsten Jahre zu diskutieren. Anhand einer Liste mit sechs Schwerpunktbereichen konnten die Teilnehmer/innen ihre wichtigsten Anliegen markieren. Heraus kamen erfreulicherweise keine persönlichen Wunschzettel Einzelner, sondern verantwortungsvolle ortschaftsübergreifende Ziele für die gesamte Gemeinde.

Oberste Priorität hatte der Nachtfluglärm – die jetzige Regelung der Nachtruhe soll weiterhin strikt eingehalten werden.

Bei der B30 neu waren sich die Teilnehmer einig, dass eine Ostumfahrung den wenigsten Flächenverbrauch beansprucht, und diese könnte 3-spurig sein. Ansonsten sollte bei weiteren Straßenplanungen große Zurückhalten geübt werden, denn Straßen ziehen Verkehr an. Dagegen wurde der zeitnahe Ausbau von Radwegen mit einem gemeindeübergreifenden Konzept begrüßt. Generell wurde eine verbesserte Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer gewünscht.

Zum Thema Bau- und Gewerbegebiet bekam die Forderung nach flächenschonender Ausweisung ohne weitere Zersiedlung im Außenbereich die meiste Zustimmung. Lieber sollten Baulücken im Innenbereich genutzt werden. Auch der Hochwasserschutz für bestehende Bebauung bzw. keine Bebauung in den gefährdeten Gebieten wurde gefordert.

Im Bildungs- und Sozialbereich stand die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch gute und kostengünstige Kinderbetreuungsangebote an erster Stelle. Hier diskutierten die Anwesenden über die nicht ausreichenden Schulbusverbindungen vom Bildungszentrum in die Teilorte.

Und natürlich sollte auch bald eine Perspektive für die Sporthalle Meckenbeuren ausgearbeitet werden, auch wenn allen klar war, dass die Finanzen zum jetzigen Zeitpunkt keine schnelle Lösung zulassen.

Als letztes stand der Themenblock Transparenz, Öffentlichkeit und Bürgerbeteiligung auf der Liste. Hier gab es die stärkste Forderung (und insgesamt die zweithöchste Punktzahl) für bessere Bürgerinformation und -beteiligung, und zwar so rechtzeitig, dass sich Bürgerengagement lohnt und mit einfließen kann in nachfolgende Planungen. In dieselbe Richtung ging auch der Wunsch nach Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement.

So manche Aspekte wurden noch beleuchtet, und so war der lebhafteste Gesprächsaustausch sowohl für die BUS Gemeinderäte wie auch für die Gäste ein gewinnbringender Abend.

Gerlinde Wiencirz